**Nachtblindes Abendlied mit weißem Neger**

*Titel der Installation von Dirk Schindelbeck im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung des Denzlinger Kulturkreises dk vom 5. Oktober bis 4. November 2018 „Die dunkle Seite der Nacht“.*

*„Nachblindes Abendlied mit weißem Neger“ ist eine Visualisierung der ersten Strophe von Matthias Claudius‘ Abendlied in Braille-Blindenschrift. Der Text des letzten Verses ist dabei allerdings in der Version, wie ihn Tausende von Kindern gesungen haben, wiedergegeben: „der weiße Neger Wumbaba“ statt „der weiße Nebel wunderbar“.*

*Die Braille-Blindenschrift ist in der Installation auf einer Aluminium-Platte aufgebracht, indem diese durchbohrt wurde (ca. 400 Löcher) und so die einzelnen Braille-Buchstaben zeigt, die ihrerseits durch eine dahinter angebrachte Lichtquelle wie ein Sternenhimmel leuchten.*



         

Der Mond ist



          

aufgegangen,

         

die goldnen



               

Sternlein prangen

       

am Himmel



          

hell und klar.

           

Der Wald steht

         

schwarz und

        

schweiget,

        

und aus den

            

Wiesen steiget

             

der weisse Neger

      

Wumbaba.